

Ein gutes Honigjahr freut die Innernzeller Imker

Neuer Kassier ist Alois Schwankl

26.04.05

Innernzell (ga). Über ein gutes Bienen- und Honigjahr 2004 freute sich die 25 Mitglieder des Imkervereins bei ihrer Jahreshauptversammlung. Die nasskalte zweite Maihälfte bremste zwar die Bienenentwicklung und verstärkte den Schwarmtrieb, wer aber durch gezielte Eingriffe die Teilung der Völker verhinderte, konnte eine gute Waldhonigernte einfahren.

Wie jedes Jahr nahmen die Maßnahmen zur Eindämmung des Bienenschädlings Varroamilbe für die 137 Bienenvölker einen großen Teil der Ausführungen ein. Bienengesundheitswart Alois Schwankl erläuterte dazu, dass sich an dem seit Jahren bewährten Behandlungskonzept nichts Wesentliches geändert hat. Im Verein wird weiterhin auf die Verwendung des biologischen Mittels Ameisensäure und des bewährten Medikaments Perizin gebaut.

1. Vorsitzender Eduard Karl begrüßte als neues Mitglied Bernhard Hobelsberger. In einer Gedenkminute wurde an den Verstorbenen Klaus Reiß erinnert.

Karl, der erst kürzlich zum 2. Kreisvorsitzenden gewählt worden war, berichtete von den Neuerungen im Kreisverband. Hier bewegte vor allem der Werbebeitrag die Gemüter. Nach dem Wegfall von Zuschüssen müssen ihn die Imker nun allein tragen. Der Kreisverband setzt sich dafür ein, dass Kleinimker, die Honig nicht vermarkten, künftig von der Zahlung des Werbebeitrags befreit werden.

Nachdem Kassier Rudi Pinker von einem erträglichen Kassenstand berichtete, bat er die Versammlung, aus gesundheitlichen Gründen vom Amt entbunden zu werden. Alois Schwankl wurde einstimmig zum neuen Kassier gewählt.

Norbert

Schrönghamer, Johann Hartl und Alfons Artinger konnten für 15 Jahre Treue zum Verein ausgezeichnet werden. Eine besondere Würdigung wurde Rudi Pinker für seine über 40-jährige Kassenführung ausgesprochen.



Ehrenvorstand Otto Breit, Norbert Schrönghamer, 1. Vorsitzender Eduard Karl, Rudi Pinker, Kassier Alois Schwankl, Johann Hartl (v.l.).